

HAHNE SCHREI



700 Jahre
Schnetztor

75. Blätzleball

20 Jahre
Hansele



Deine Jahresmarke

- **Jahresmarkenverkauf im Schnetztor**

10. Januar, 24. Januar und 7. Februar jeweils 10 – 15 Uhr

- **Online bestellen**

Auf blaetzelbuebe.de kann die Jahresmarke bequem online bestellt und direkt bezahlt werden – per PayPal, Überweisung oder mit der Kreditkarte



- **Überweisung**

Konstanzer Blätzlebuebe-Zunft e.V.
Sparkasse Bodensee
IBAN DE58 6905 0001 0000 0111 14
BIC SOLADES1KNZ

Überweisungszweck:

Gib bei der Überweisung bitte den Vor- und Nachnamen jedes einzelnen Zunftmitglieds an, für das du überweist. Nur so können wir die Beiträge zuordnen. Sollte eine Zuordnung nicht eindeutig möglich sein, verbuchen wir die Zahlung als Spende.

Scanne diesen QR-Code und die Überweisung ist in deiner Banking-App schon vorausgefüllt:



scannen

Mit Banking-App

Jahresmarke

- Für alle ab 15: 20,- €
- Für alle unter 15: 10,- €

Liebe Blätzlebuebe,

ich möchte mich an dieser Stelle explizit bei der Stadt Konstanz und ihren Mitarbeitenden bedanken. Und zwar dafür, dass sie es uns zur letzten Fasnacht ermöglicht haben – trotz den erheblichen Sicherheitsanforderungen – so zu feiern, wie wir es gewohnt sind. Danke für die kooperative Zusammenarbeit, für die kurzfristigen Anpassungen aufgrund veränderter Gefahrenlagen und natürlich für die Finanzierung. Jetzt hoffen wir darauf, dass wir auch künftig trotz zunehmender Herausforderungen Fasnacht feiern können. Wie sagte Fußball-Kaiser Franz: «Schaun mer mal, dann sehn mer scho».

Bürokratisierung stellt uns als Zunft in vielen Bereichen vor Herausforderungen. Wegen höherer Anforderungen braucht es Anpassungen bei unserer Vereinsverwaltung. Wir werden euch dazu im Sommer nochmal Post senden.

2025 war ein intensives Jahr: Eine Fasnacht mit wunderschönen Veranstaltungen,

ein bombastisches Jubiläumsfest zum 75. Geburtstag des FZ, Besuche von befreundeten Narrenzünften und tolle Schnetztorveranstaltungen. Die von uns mitinitiierte Aktion «Fasnacht für alle» stieß auf großes Interesse. Wir wurden mit dem Inklusionspreis des Landkreises Konstanz und vom SC Freiburg ausgezeichnet. Von Rotary erhielten wir eine großzügige Spende, sodass wir die nächsten Jahre weitermachen können.

Auch 2026 gibt es einiges zu feiern: unser Blätzleball findet zum 75. Mal statt und wir können den 700. Geburtstags des Schnetztors begehen. Außerdem: der Hahneschrei erscheint 2026 zum 60. Mal!



Guet Blätz,
Roland Scherer

Liebe Närrinnen und Narren,

die Fasnacht 2025 liegt hinter uns – mit vollen Straßen, fröhlichem Treiben und vielen schönen Begegnungen. Doch bei aller Ausgelassenheit war dieses Jahr auch anders: Erstmals prägten verstärkte Sicherheitsmaßnahmen das Bild unserer Straßenfasnacht.

In einer Weltlage, die viele Großveranstaltungen vor Herausforderungen stellt, war es der Stadt Konstanz ein großes Anliegen, unser närrisches Brauchtum zu schützen. Mit hohem Aufwand – auch finanziell – wurde Sicherheit geschaffen, ohne die Offenheit unseres Festes zu verlieren. Das ist keinesfalls eine Selbstverständlichkeit, wurden doch ringsum Veranstaltungen abgesagt. Dafür gebührt der Stadt ein herzlicher Dank.

Besonders an den Zufahrten zur Innenstadt zeigte sich: Sicherheit muss nicht kalt oder abweisend sein. Das Personal an den Sperren war freundlich, gesprächsbereit und oft selbst in bester Fasnachtslaune. So entstanden schöne Gespräche – und das Gefühl, gemeinsam den Rahmen für eine sichere, freie Fasnacht zu schaffen.

Auch 2026 wird erneut verstärkte Maßnahmen erfordern. Doch mit den Erfahrungen aus 2025 können wir sagen: mit dem ein oder anderen Nachsteuern wird unsere Fasnacht trotzdem gut werden!

In diesem Sinne: Viel Freude beim Lesen und man sieht sich hinter der Absperrung.

Wir sehen uns,
eure Anja

PS: Besten Dank an Rony Elimelech für
das tolle Titelbild in dieser Runde!

Impressum:

Herausgeber:
Konstanzer Blätzlebuebe-Zunft e.V.
Mitglied der Vereinigung
Schwäbisch-Alemannischer
Narrenzünfte

Geschäftsstelle:
Möwenring 7, 78464 Konstanz
presse@blaetzlebuebe-zunft.de
www.blaetzlebuebe.de

Bankverbindung:
Sparkasse Bodensee
IBAN: DE58 6905 0001 0000 0111 14
BIC: SOLADES1KNZ

Redaktion: Anja Fuchs
Fotos: Soweit nicht anders
angegeben, Zunftarchiv.
Titelbild: Rony Elimelech
Layout: Beate Reichel
Druck: Druckhaus Zanker,
Markdorf

Bei Ebbe im Zunftsäckel, Müdigkeit
der Redakteure, Hochnebel in der
Zunftstube oder anderen höheren
Gewalten kann der Hahneschrei
ausfallen.

Für den Inhalt wird keine Gewähr
übernommen.



700 Jahre alt und immer noch närrisch

Roland Scherer

1980 war der erste Bauabschnitt im Schnetztor geschafft, der Innenausbau gelungen und die Zunftstube eröffnet. Das sollte gebührend gefeiert werden – und der damalige Narrenrat hat dem ehrwürdigen Gemäuer gleich eine 600-Jahr-Feier gegönnt. Damals datierte man die Entstehung auf die Zeit um 1380 und schrieb den Bau Meister Arnold zu, der auch das Konzilgebäude gebaut hat. Verschiedene Historiker stützten diese Sicht; nachzulesen etwa in „Trutziges Costantz – Türme und Tore einer Freien Reichsstadt“. Entsprechend groß fiel das Fest aus – sogar eine Sondermünze gab es.

2026 feiern wir 700 Jahre Schnetztor. Wer jetzt denkt „Die Blätzebuebe können nicht rechnen“, der irrt. Tatsächlich wissen wir heute dank neuer Erkenntnisse viel genauer, wann das Schnetztor entstand. Auf Initiative des Ehrenzunftmeisters Peter Längle, der die Geschichte unseres Zunftturms seit Jahren erforscht, führte der Bauhistoriker Burghard Lohrum 2020 eine dendrochronologische Untersuchung durch. Dabei werden an ausgewählten Balken Bohrkerne entnommen, die Jahresringe gezählt und mit bekannten Ringmustern verglichen. So lässt sich

bestimmen, wann das Holz gewachsen ist und gefällt wurde. Die Stadt als Eigentümerin beauftragte die Studie, wir als Zunft haben sie tatkräftig unterstützt – und seither sieht man an manchen Balken die kleinen Bohrlöcher. Der Gewinn: ein klares Bild der Baugeschichte.



Schnetztor mit Vortor – Mitte 15. Jahrhundert.
Radierung von Jost Joseph Nicolaus Schiffmann, 1869

„Im Holz liegt Wahrheit“ – so überschreibt Längle seinen Beitrag im Jubiläumsbuch „700 Jahre Schnetztor“. Die Analyse zeigt, dass 1326 mit dem Bau begonnen wurde; Erdgeschoss und 1. Obergeschoss wurden errichtet, möglicherweise an der Stelle eines Vorgängertors. Danach ruhte das Vorhaben – vielleicht gab es schon damals eine Haushaltssperre. 1328 ging es weiter bis ins 3. Obergeschoss, das mit einem Dach abgeschlossen wurde. Die eindrucksvollen Deckenbalken aus dieser Phase lassen sich heute noch im Uhrengeschoss bewundern.

Um 1547 wurde der Turm aufgestockt: Es entstand die Türmerwohnung im 4. Obergeschoss und das charakteristische Spitzdach. Nachhaltig, ganz im Sinne der Klimastadt, nutzte man dafür Balken des alten Daches. Wohl um 1608 kappte man dieses Spitzdach und setzte den heutigen Glockenturm darauf, zumindest ist diese Jahreszahl an dem originalen

Glockenjoch vermerkt. Leider ist der Turm – trotz inzwischen reparierter Glocke – seit über drei Jahren ohne Geläut. Wir sind zuversichtlich, dass die Stadt die Glocke zum 700-jährigen Jubiläum wieder an ihren Platz bringt.

Seine heutige Gestalt erhielt das Schnetztor mit der Renovation durch die Blätzebuebe-Zunft: Der typische Wehrgang entstand in den 1980er-Jahren und seitdem dreht sich auf der Turmspitze der vom Schweizer Künstler Geny Hotz entworfene „Wetterblätz“. So sieht jeder: Das Schnetztor ist die Heimat der Blätzebuebe. Bereits 1977 wurde der Turm als „Baudenkmal von nationaler Bedeutung“ unter höchsten Schutz gestellt – und wird auch heute noch als Denkmal von besonderer Bedeutung geführt.

Seit der erfolgreichen Renovation ist das Schnetztor (zumindest innen) in der Hand der Blätzebuebe-Zunft. Hier tagen wir und bereiten die Fasnacht vor, hier sind unser Zunftmuseum und unser Archiv untergebracht. Auch die Leihhäskammer haben wir im Schnetztor untergebracht. Und natürlich ist es zur Fasnacht der Ort, wo wir Blätzebuebe feiern, in unserer Zunftstube zahlreiche Gäste begrüßen und wo nicht nur eine Schorle getrunken wird. Aber auch außerhalb der Fasnacht wird das Schnetztor seit einigen Jahren immer mehr zu einem beliebten Treffpunkt für unsere Zunftmitglieder und die Konstanzerinnen und Konstanzer. Viele freuen sich, wenn sie bei einer der Schnetztorführungen einen Blick in dieses „Schmuckkästen“ mit 700-jähriger Geschichte werfen können.

Und jetzt schauen wir nach vorn: **Am 13. Juni 2026 feiern wir das große Schnetztorfest zum 700-jährigen Jubiläum mit einem bunten Programm für alle.** Merkt euch den Termin und stoßt mit uns an – auf die nächsten 700 Jahre!



Schnetztorfest 2025



Schnetztor mit Blick zur Holztreppe



Schnetztor zur Fasnacht



Erhältlich ab Mai 2026: das neue Buch zum Schnetztor mit vielen wissenswerten Informationen zum mittelalterlichen Konstanz und zum Bau des Schnetztors. Mit Beiträgen von Peter Langle, Tobias Engelsing, Ralf Seufert, Ruedi Schaer und Roland Scherer.

Der 75. Blätzleball – legendär seit Jahrzehnten

Roland Scherer

Kommt mit auf Zeitreise: Es ist 1950 und der allererste Blätzleball findet in der Oberen Sonne statt. Seitdem ist er ein fester Bestandteil unserer Fasnacht und hat nur 1991 eine Pause eingelegt. So- gar während der beiden Corona-Jahre haben wir es geschafft, „unseren“ Blätzleball zu feiern – teilweise virtuell, aber immerhin mit ein bisschen Blätzleball-Stimmung. Damals, zu seiner der Premiere 1950, war der Blätzleball einer von ungefähr 100 Fasnachtsbällen, die in der ganzen Stadt und in fast jeder Wirtschaft gefeiert wurden. Der Konstanzer Fasnachtsführer von 1950 listet allein für den Fasnachtsmontag 25 Bälle in der Stadt auf! Viele der damaligen Wirtschaften, wie der Gasthof Anker, die Bayrischen Bierhallen, das St. Johann, das Café Odeon oder die Corso-Bar, gibt es heute nicht mehr als solche. Von den über 100 Fasnachtsbällen von damals sind bis auf wenige Ausnahmen die meisten verschwunden. Wir denken aber immer noch gerne an sie zurück: den Turnerball im St. Johann, den Künstlerball in der Wessenberg-Galerie, die Hofburg bei den Stadtwerken oder den legendären Psychoball im PLK.

Unser Blätzleball ist bis heute fester Bestandteil der Konstanzer Fasnacht. Er hat im Laufe der Jahrzehnte einige Heimaten gefunden: Anfangs wurde in der Oberen Sonne gefeiert, bevor er dann über das Bilgereck, den Roten Knopf und das Barbarossa für lange Jahre ins St. Johann zog. Die Blätzlebälle dort waren legendär und so beliebt, dass man

ohne Jahresmarke nicht reinkam. Ab 1990 stand das St. Johann leider nicht mehr zur Verfügung und nach zwei Jahren Blätzleball im Konzil zog es uns ins Stephanshaus. Dort wurde in fast familiärer Atmosphäre bis 2012 gefeiert.



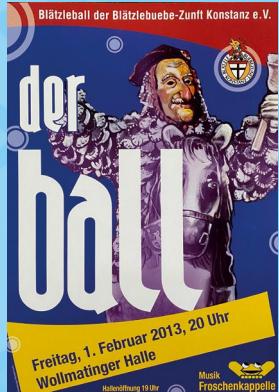
Der Blätzleball 1959 in der Oberen Sonne mit dem Blätzlevater

Nach einer Zwischenstation in der Wollmatinger Halle hat der Blätzleball seit 2019 im Constanzer Wirtshaus seine Heimat gefunden. Seitdem war noch jeder Blätzleball ausverkauft und hunderte Mäschgerle feiern alljährlich einen tollen und friedlichen Fasnachtsball.

Am 7. Februar 2026 feiern wir den 75. Blätzleball. Das diesjährige Plakat erinnert an die Anfangsjahre, denn der darauf dargestellte Blätzlebueb – von Alfred Riedle gezeichnet – war 1950 das Titelbild des Konstanzer Fasnachtsführers. Freut euch auf ein vielseitiges musikalisches Programm mit vielen Gästen und sichert euch eure Karten im Vorverkauf, bevor es zu spät ist.



Der Blätzleball im St. Johann war legendär (Foto aus dem Jahr 1978)



Zwischenstation:
Blätzleball in der
Wollmatinger Halle



Seit 2019 findet der
Blätzleball im Constanzer
Wirtshaus statt.

Blätzleballplakat 2026



Die Geschichte von Räuber Bruno

Erstellt mit ChatGPT

Es war einmal vor langer Zeit, im mittelalterlichen Konstanz. Dort lebte der Räuber Bruno.



Am liebsten überfiel er die Kutschen reicher Kaufleute – immer genau dann, wenn Ritter Frohwald sein Bad nahm.



Ute, die Tochter eines reichen Kaufmanns, schmiedete einen Plan, um Bruno zu fangen.



Bruno fiel auf die Falle herein und wurde gefasst.



Bruno war trickreich, tat so, als wäre er krank und flüchtete.



Ein paar Wochen später aber überfielen die Schweden die Stadt.



Bruno verteidigte Konstanz – und damit auch Frohwalds Badeenten!



Seitdem nennen ihn die Kinder nur noch Bruno, den Räuberhelden.



Der Narresome auf närrischer Spurensuche

Karin Matt



Wowohnt der Ratzegigel? Gibt es in der Stadt eine Stelle, an der Hexen kochen? Und warum stehen an einem ganz normalen Samstag im Februar ein paar Blätzlebuebe auf dem Kaiserbrunnen und üben sich im Wurstschnappen-Angel-Halten? Diese Fragen haben sich an der letzten Fasnacht fast 250 Mäschgerle gestellt, die an unserer ersten närrischen Stadtrallye teilgenommen haben.

Gemeinsam mit der Elefanten AG haben wir Blätzlebuebe eine spannende Stadtrallye auf die Beine gestellt. Über ein digitales Suchspiel mussten elf Stationen gefunden werden, an denen fasnächtliche Aufgaben warteten. War eine Aufgabe gelöst, wurde man zur nächsten Station weitergeführt. Startpunkt war am Schnetztor und die Spielstationen waren über die ganze Altstadt verteilt, von der Tulengasse, der Marktstätte bis zur «Hütlinsträß am Eck», wo der Vögelebeck gewartet hat. Weiter ging es zur Hexenküche und zum Blätzleplatz. Ir-gendwann endete die Suche wieder am Schnetztor, wo für alle fleißigen Mäschgerle ein Berliner als Belohnung wartete.

Möglich war das nur mit viel Unterstützung, von den Alt-Konstanzer Hansele, dem Gasseaff, den Giggelbatschern, den Konstanzer Keilern, den Seewölfen, den Wollmatinger Riedhexen und der Garasch. Vielen Dank für die närrische Mithilfe!

Da die letzte Stadtrallye so ein großer Erfolg war, freuen wir uns, euch auch 2026 wieder zu dieser närrischen Schnitzeljagd einladen zu können. Natürlich haben wir uns neue Stationen überlegt,

damit es spannend bleibt und für jeden etwas dabei ist. Es gibt eine kürzere und eine längere Version, damit auch unsere kleinsten Narren gut mitkommen. **Am Samstag, den 31. Januar 2026, starten wir am Schnetztor.** Ihr könnt frei zwischen 11.11 Uhr und 13 Uhr starten. Am Ende der Rallye ist das Schnetztor geöffnet und wir laden euch herzlich zu einem gemütlichen Hock ein und zum Aufzuwärmen. Wir freuen uns auf euch und eure Familien!



Anmeldung unter folgendem QR-Code →

Mythen und Märchen: Narro, Narro siebe si

Roland Scherer

Die Straßenfasnacht, aber auch Fasnachtsveranstaltungen und bunte Abende sind ohne ihn undenkbar – jedes echte Mäschgerle kann ihn im Schlaf aufsagen: den alten Konstanzer Narrenspruch „Narro, Narro siebe si, siebe Narren sind es gsi“. Aber wie alt ist dieser Spruch eigentlich und was bedeutet er? Handelt es sich in Gänze betrachtet überhaupt um einen Narrenspruch – oder sind es nicht eher zwei? Fragen über Fragen, zu denen es wohl keine allgemeingültigen und gesicherten Antworten gibt. Im gerade erschienenen Buch „Maskeraden“, das eine tiefgehende und ausführliche Analyse der Entwicklung der Konstanzer Fasnacht über die letzten 200 Jahre enthält, wird das Geburtsjahr dieses Narrenspruchs auf das Jahr 1851 datiert. Damals hatte ein „Konstanzer Narren-Komitee an(ge)kündigt, im Gasthaus ‘Zum Sack’ werde ein neu einstudierte Lied, ‘Narro Narro siebo si’ vorgetragen.“ Aber haben sich da vielleicht ein paar Konstanzer Narren einen kleinen fasnächtlichen Scherz erlaubt?

Warum? Einige Jahre früher berichtete die Augsburger Post in ihrer Ausgabe vom 24.10.1845 ausführlich über eine Veranstaltung des exkommunizierten katholischen Priesters und Reisepredigers, Johannes Runge, der auf Einladung des Journalisten Roman Fickler der Konstanzer Bevölkerung die deutschkatholische Glaubensgemeinschaft näherbringen wollte. Die Veranstaltung fand letztlich in Kreuzlingen am Saubach statt, da Runge in Baden Redeverbot hatte. An dieser wurde „auf der badischen Seite von Groß und Klein, Kinder und Männer aus freien Stücken das hier sehr bekannte Fasnachtslied ‘Narro Narro siebo si’ angestimmt“ und die Veranstaltung so mehr oder weniger ad absurdum geführt. Althergebracht ist er also auf jeden Fall, egal wann das genaue Geburtsjahr dieses Narrenspruches war.

Und handelt es sich wirklich nur um einen einzelnen Narrenspruch? Lily Braumann-Honsell beschreibt in ihrem 1938 erschienenen und sehr lesenswerten Buch „Kleine Welt – Große

Welt. Frauen erleben ein Jahrhundert am Bodensee“, wie sie in ihrer Kindheit auf der Straße den alten Vers „Narro Narro giegeboge, was du sescht ist alles verlogen. Narro Narro Lenzio“ gesungen hat. An anderer Stelle beschreibt sie, wie sie am Fasnachtsdienstag als alterhergebrachter „Blätzlebub“ durch die Gassen sprang und das zweite alte, leider kaum mehr gehörte Fasnachtslied „Narro Narro siebe siebe, sibo Narre sind es gsi“ gesungen hat.

Vieles spricht dafür, dass es sich hierbei tatsächlich um zwei jeweils eigene Fasnachtsprüche handelt. Betrachtet man einmal die Reimform bzw. Sprachmelodie der beiden Verse, so zeigen sich deutlich Unterschiede und vor allem der zweite Teil weist eine klassische Reimform auf. Wenn man die räumliche Verbreitung der beiden Verse betrachtet, stellt man schnell fest, dass gerade der zweite Teil auch in anderen alemannischen Fasnachtshochburgen aufgesagt wird. So beschreibt beispielsweise Lucian Reich 1853 im Buch „Hieronymus. Lebensbilder aus der Baar und dem Schwarzwalde“ eine Szene mit Hanselen in Hüfingen genau mit diesem Fasnachtsvers und auch in Wolfach wird dieser Narrenspruch noch heute verwendet. Abgewandelt tauchte der Spruch auch beim jüdischen Purimfest in Gailingen auf.

Ähnlich sieht es mit dem ersten Teil aus. Dieser wird auch heute noch, wenn auch in leicht anderer Form, z. B. in den Narrenhochburgen Villingen

oder wie hier in Rottweil, verwendet: «Narro, siebe Sih, siebe Sih sind Narro gsi.» Wahrscheinlich hat auch diesen Narrenspruch das gleiche Schicksal ereilt, wie unseren «Vögele-Beck». Dieser wird wohl in fast jedem alemannischen Ort zur Fasnacht aufgesagt, wobei halt der Beck und die Straße anders heißen.

Doch was will der Narr uns mit dem Spruch eigentlich sagen? Ich halte es hier ganz einfach mit dem ehemaligen Präsidenten der Elefanten AG, Walter Strahl, der 1934 folgenden Satz in das Stockacher Narrenbuch geschrieben hat: „Und seit jener Zeit ist in Konstanz auch noch in jedem Jahr der Narrensamen nachgewachsen, der in den Straßen und Gassen der Altstadt bei der Jagd auf Nüsse und Birnenschnitz übereinander purzelt und mit heiserer Stimme den uralten Konstanzer Narrenspruch aufsagt, der in den Jahrhunderten so zersungen wurde, dass er kaum noch einen rechten Sinn hergeben will. Und bis heute wissen jedes Jahr schon die Allerjüngsten ihr ‘Narro, Narro, siebo si...’, man weiß nicht wie und nicht woher.“

Also lassen wir die Fragen nach dem Alter, der Länge und dem Inhalt und freuen uns einfach darauf, es wieder gemeinsam im Kreise der Narrenfreunde aufzusagen, unser geliebtes „Narro, Narro siebe si“.

Närrische Besuche



Überlinger Löwe (Rosenmontag)



Urzelnzunft (Rosenmontag)



Der Narrenrat der Narrenzunft Haslach (07.06.25)



Rebwieber, der Poppele-Zunft (11.10.25)



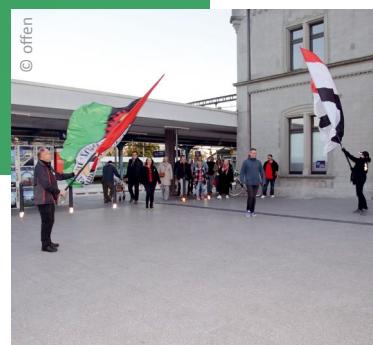
Ehrenräte Poppele Zunft zu Gast im Schnetztor (25.10.25)



Der Narrenrat der Dorauszunft Bad Saulgau (25.04.25)



Die Kügele aus Ehingen (12.07.25)



Radolfzeller (21.02.25)

Unsere „Saal“-Veranstaltungen 2026



30.01.: Wiberobend

Diesen Freitag übernehmen die Frauen das Schnetztor! Freut euch auf ein abwechslungsreiches Programm mit Live-Musik, coolen Acts und jeder Menge guter Stimmung.

→ Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 15 €

01.02.: Männerfrühschoppen

Am Sonntagmorgen gehört das Schnetztor den Männern! Bekannte Gesichter aus der Konstanzer Bühnenfasnacht sorgen auf der legendären Schnetztorstreppe für beste Unterhaltung. Sichert euch eure Tickets am besten gleich im Vorverkauf – die Plätze sind heiß begehrt!

→ Beginn: 10.30 Uhr, Eintritt: 15 €

07.02.: Großer Kinderball

Unser großer Kinderball in der Wollmatinger Halle steht wieder an! Alle Kinder von 3 bis 13 Jahren sind herzlich

eingeladen – natürlich zusammen mit Eltern, Tanten, Onkeln, Omas oder Opas. Freut euch auf viele tolle Spielstationen, lustige Clowns, spannende Tanzshows und jede Menge Überraschungen. Kommt einfach vorbei – Tickets gibt's direkt an der Tageskasse!

→ Einlass: 12 Uhr, Beginn: 13 Uhr

07.02.: 75. Blätzleball

Auch 2026 steigt die Party wieder im Constanzer Wirtshaus – diesmal die Jubiläumsausgabe! Freut euch auf tolle Gäste, unsere legendären Lumpenkapellen, das eigene FZ und das Frichtle FZ – dazu kommen wieder viele Gruppen aus der Region. Sichert euch eure Tickets bequem im Vorverkauf: online über unsere Homepage, direkt im Constanzer Wirtshaus, im Fasnachtladen Ideenreich oder bei Juwelier Ehniss.

→ Einlass: 18 Uhr, Beginn: 20 Uhr

16.02.: Fasnachtsliederabend

An diesem Montagabend wird im Schnetztor gesungen vom Fasnachtschlager bis zum Wirtshauslied, von Karle Steurers Lampema bis zu Viv Colonia, vom Gundele Lied bis Funiculi, Funicula. Und das alles Handgemacht. Bereits jetzt haben Karl & Karle oder Michael Kaltenbach ihr Kommen angesagt und auch verschiedene Lumpenkapellen habe ihr Kommen angekündigt. Und wir freuen uns über weitere Musiker & Musikerinnen, die die berühmte Schnetztorstreppe als Bühne nutzen wollen.

→ Beginn: 19 Uhr

13.02.: Die Kölnparty

Zwiebelmett, Halver Hahn und Kölsch: die rot-weiße Party, die Köln-Vibes direkt an den Bodensee bringt. Erlebt kölsche Musik, Stimmung wie in den Veedeln und eine Nacht, die ihr so schnell nicht vergesst.

→ Beginn: 20 Uhr

... alles für Blätz, Hansele & Hemdglonker



Stuhler

Möwenring 7, 78464 Konstanz, Tel. 07531 / 25234, stuhler-konstanz@gmx.de, www.stuhler-konstanz.de



Öffnungszeiten
im Schnetztor

Sa 10.01.26
Sa 24.01.26

jeweils 10-15 Uhr

Fasnacht 2026 – Termine im Überblick

Di	6.1.	18 Uhr	Fasnachtsausrufen	Marktstätte	
Fr	9.1.	15 – 18 Uhr	Annahme Blätzbasar	Schnetztor	
Sa	10.1.	10 – 15 Uhr	Jahresmarkenverkauf & Blätzbasar	Schnetztor	
So	11.1.	15.15 Uhr	Brunnenputzete	Blätzleplatz	
Fr	16.1.	19 Uhr	Mitgliederversammlung	Constanzer Wirtshaus	
	17. – 18.1.		Landschaftstreffen Donau	Ehingen	
Sa	24.1.	10 – 13.30 Uhr	Blätzbasar	Schnetztor	
Sa	24.1.	13.30 – 15 Uhr	Häs-Rückgabe	Schnetztor	
Sa	24.1.	10 – 15 Uhr	Jahresmarkenverkauf	Schnetztor	
	24. – 25.1.		Narrentreffen	Stockach	
Fr	30.1.	19 Uhr	Wiberobend	Schnetztor	
Sa	31.1.	11.11 Uhr	Närrische Stadtrallye	ab Schnetztor	
So	1.2.	10.30 – 15 Uhr	Männerfrühschoppen	Schnetztor	
Mi	4.2.	6 Uhr	Fasnachtsbaumstellen	Marktstätte	
Sa	7.2.	10 – 15 Uhr	Jahresmarkenverkauf	Schnetztor	
Sa	7.2.	13 – 16.30 Uhr	Großer Kinderball	Wollmatinger Halle	
Sa	7.2.	20 Uhr	Blätzleball	Constanzer Wirtshaus	
Mi	11.2.	20 Uhr	Butzenlauf	ab Schnetztor	
Do	12.2.		Schmotziger Dunschtig		
		6 – 8 Uhr	Wecken	ab Stephansplatz	
			im Anschluss: Frühstück im Deli		
			+ Schulbefreiung		
		10 – 14 Uhr	Ho Narro uf de Gass	Marktstätte	

Fr	13.2.	20 Uhr	Die Kölnparty	Schnetztor	
So	15.2.	11.30 Uhr	Familientreff	am Schnetztor	 
So	15.2.	13 Uhr	Großer Umzug	ab Dreifaltigkeitskirche	  
Mo	16.2.	11 Uhr	Zunftfrühstück	Kolpinghaus	
Mo	16.2.	13.30 Uhr	Kinderumzug	ab Münsterplatz	  
Mo	16.2.	14.30 Uhr	Wurstschnappen	Kaiserbrunnen	 
Mo	16.2.	19 Uhr	Fasnachtsliederabend	Schnetztor	
Di	17.2.	16 Uhr	Kinderpuppenbau & Verbrennung	Blätzleplatz	 
Di	17.2.	19 Uhr	Umzug zur großen Verbrennung	ab Obermarkt	 
Di	17.2.	20 Uhr	Große Verbrennung	Blätzleplatz	 
Sa	13.6.	11 Uhr	700 Jahre Schnetztor	Schnetztor	 



Abonniere dir unseren Terminkalender über die Homepage direkt in deinen eigenen Kalender!

Öffnungszeiten des Schnetztors über die Fasnacht



Mittwoch	ab 19 Uhr
Schmotziger	ab 14 Uhr
Freitag	ab 20 Uhr
Fasnachtssonntag	ab 10.30 Uhr
Fasnachtsmontag	ab 14 Uhr



Blätzbasar

Achtung – aufgrund
der sehr kurzen Fasnet
findet in 2027
KEIN Blätzbasar
statt.



@blaetzlebuebe



@KonstanzerBlätzlebuebeZunftEv



Barrierefrei besuchbar



Für Kinder/Familien besonders geeignet



Für Sehgeschädigte geeignet

Die Grand Tour der Blätzlebuebe

Uwe Schmid

Ehingen

Unser erstes Narrentreffen 2026 führt uns vom **17. bis 18. Januar** zum Landschaftstreffen Donau nach Ehingen. Die Hotels sind in Ehingen, Schelklingen und Allmendingen. Ein Bus-Shuttle ist eingerichtet.

Von Konstanz aus fahren am Samstag und am Sonntag je zwei Busse hin und somit nach dem Treffen vier Busse wieder zurück.

- **Anreise am Samstag:**

12 Uhr ab Fernbusbahnhof Europabrücke, Reichenaustraße

- **Anreise am Sonntag:**

09:30 Uhr ab Fernbusbahnhof Europabrücke, Reichenaustraße

**Anmeldung hierfür bitte
über unsere Homepage**



Umzugsreihenfolge bei Narrentreffen

- 1 Polizeiblätz
- 2 Standarte
- 3 Narrenrat
- 4 Laternentanz
- 5 Fahnen schwinger
- 6 Fanfarenzug & Büble Musik
- 7 Familien mit Kindern und Kinderwagen
- 8 Blätz & Hansele

Stockach

Eine Woche später, vom **24. bis 25. Januar** findet das Narrentreffen in Stockach statt. Samstagabend nehmen wir mit dem Laternentanz an der Brauchtumsaufführung teil und am Sonntag laufen wir am großen Festumzug mit.

Aufgrund des „Heimvorteils“ erfolgt die Anreise nach Stockach individuell.

Bei Fragen zu den Narrentreffen könnt ihr euch gerne melden unter

reisemarschall@blaetzlebuebe-zunft.de



Ho Narro und Guet Blätz

Roland Scherer



Ob im Saal, auf der Gass' oder im Schnetztor – ohne „Ho Narro“ geht es nicht an unserer Konstanzer Fasnacht. So begrüßen wir uns in Konstanz und nicht mit Narri Narro, Helau oder Alaaf. Mit diesem Spruch zeigen wir, dass wir „Einheimische“ sind und wissen, wie hier in unserer alten Narrenstadt Fasnacht gefeiert wird. Es ist ein Zeichen, dass wir dazu gehören. Begrüßungen sind nämlich oft auch „Codes“, die die Zugehörigkeit zu einer Gruppe zeigen. Man muss nur mal beobachten, wie sich Jugendliche heute in ihrer Clique begrüßen.

Auch wir Blätzlebuebe haben unsere eigene Begrüßung, wenn ein Blätzlebue einen anderen oder eine andere auf der Gass' trifft: dann sollte es „Guet Blätz“ heißen. So zeigen wir, dass wir alle zur großen Blätzfamilie gehören. Und die ist wirklich groß mit rund 1.400 Blätzlebuebe. Manche sagen sogar zu groß, weil man sich untereinander oft kaum noch kennt. Aber gerade dann ist es umso schöner,

mit einem „Guet Blätz“ zu zeigen, dass man dazu gehört.

Herzliche Einladung zum Kennenlernen

Damit wir Blätzlebuebe uns wieder besser kennenlernen, gemeinsam feiern und auf der Fasnacht zum Schnurren und Strählen auf der Gass' und in den Weinstuben unterwegs sind (natürlich mit Haube auf dem Kopf), versuchen wir von der Zunft immer wieder Anlässe zu schaffen, zu denen wir uns treffen, miteinander schwätzen und uns kennenlernen können. Kommt doch mit zum Wecken am Schmotzigen oder zu den Narrentreffen, besucht uns auf dem Blätzleball und schaut einfach mal unterm Jahr im Schnetztor bei einer unserer Veranstaltungen vorbei!

Mit einem herzlichen „Guet Blätz“ begrüße ich euch schon jetzt alle und freue mich darauf, viele Blätzlebuebe an der kommenden Fasnacht zu treffen.

Der Jahresrückblick 2025 – von A bis Z

Matze Trempa

● A = Apfelschorle	Die clevere Alternative, wenn es zuviel W wie Weinschorle gab
● B = Blindenreportage	Wieder ein voller Erfolg, 2025 auch auf den Narrentreffen
● C = Clowns	Beliebtes Häs bei Kindern, neben dem Blätzle-Häs
● D = Drei König	Fasachtsausrufen am Abend mit vielen Blätzlebuebe. Was für einschönes Bild!
● E = Ein weißer Schwan	Neben „Wackelkontakt“ das meist gespielte Lied in den Partyzelten der Narrentreffen
● F = Familien uf de Gass	Die größte Veranstaltung, die wir zusammen mit den Keilern und dem SÜDKURIER organisieren
● G = Glöckle	59 von ihnen haben wir nach dem Konstanzer Sonntagsumzug gefunden. Sie können beim nächsten Schnetztorfest abgeholt werden.
● H = Ho Narro	Diese Worte wurden in der Zeit vom 27. Februar – 4. März 2025 in Konstanz am häufigsten gerufen.
● I = Im Wirtshaus	Dort haben wir wieder einen wunderbaren Blätzleball erlebt.
● J = Jubiläum	Unser FZ wurde 75, was von S wie Schnurrorden bis P wie Party überall sichtbar war
● K = Kater	Erwischt einen, wenn man Z ignoriert
● L = Laternentanz	Hat in Rottenburg spontan Zuwachs bekommen
● M = Marktstätte	Mittlerweile unsere zweite Heimat während der Fasnacht
● N = Niederburg	Schön, wie sich unsere Fahnenchwinger und Bueble als Hemdglonker einen Weg durch die Massen gebahnt haben.
● O = Oh, wie war sie schön, unsere Fasnet!	Meist gesagter Satz bei der Verbrennung 2025
● P = Ponnyhof	Die lange Fasnacht 2025 war definitiv keiner
● Q = Quaker	Genau wie wir Blätzlebuebe 1934 gegründet
● R = Rottenburg	Hier waren wir zwei Tage bei einem wunderbaren Narrentreffen
● S = Schorle	War mit Abstand das beliebteste Getränk im Schnetztor
● T = Trulla, trulla, trullala	Die Putzfrau war auch 2025 wieder da!
● U = Ueberlinger Löwen	Waren im Rahmen ihres Jubiläums am Fasnachtsmäntig bei uns zu Gast
● V = Vögelebeck-Orden	Ging 2025 wohverdient an Ekki Greis
● W = Willisau	Danke für die tolle Organisation des Narrentreffens, an dem wir am Sonntag beim Umzug teilgenommen haben.
● X = „X-und“ bleiben	War bei der langen Fasnacht 2025 eine echte Herausforderung
● Y =	Wem hierzu was einfällt, bitte unter betriebsleiter@blaetzelbuebe-zunft.de melden
● Z = Zwischenwasser	Dein bester Freund bei den N wie Narrentreffen

Fasnacht für alle – eine Idee macht Schule

Roland Scherer Matze Trempa

Vor rund zwei Jahren entstand die Idee, Menschen mit Beeinträchtigungen die Teilnahme an der Konstanzer Fasnacht zu erleichtern. Dank des Konstanzer Bürgerbudgets konnten wir dieses Vorhaben finanziell absichern. Schnell fanden sich verschiedene Fasnachtsgruppen zusammen – unter anderem die Vereinigung der Maskentragenden Zünfte und Vereine sowie die Vereinigung der Konstanzer Narrengesellschaften. Gemeinsam entwickelten wir ein überzeugendes Konzept und setzten es bereits zur Fasnacht 2024 unter dem Motto „Fasnacht für alle“ um. Mit Unterstützung der Caritas, Malteser und des Stadtseniorenrates entstanden vielfältige Angebote, die im ersten Jahr 120 und 2025 bereits 150 Menschen erreichten. Die durchweg positiven Rückmeldungen bestärken uns, diese Angebote fortzuführen.

Unsere Idee fand schnell überregionale Beachtung: Bei der Vorstellung in unserer Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) stieß sie auf großes Interesse und 2025 wurde das Konzept

bei den Narrentreffen in Engen, Bad Dürrheim, Außendorf und Waldshut aufgegriffen. Im kommenden Jahr werden noch mehr Zünfte folgen – sogar die Narrenhochburg Villingen plant eigene Aktionen unter dem Motto „Fasnacht für alle“. Es ist schön zu sehen, wie eine Konstanzer Initiative Schule macht und andere inspiriert.

Auch außerhalb der Fasnacht wurde „Fasnacht für alle“ 2025 gewürdigt: mit dem Inklusionspreis des Landkreises Konstanz und dem FAIR ways Förderpreis des SC Freiburg. Beide Auszeichnungen sind mit Fördergeldern verbunden, die in die Weiterentwicklung des Projekts fließen. Zudem unterstützten uns die Rotarier Konstanz mit einer großzügigen Spende. Diese Anerkennungen gelten uns allen – daher möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die mit ihrem Engagement „Fasnacht für alle“ möglich machen.

Auch 2026 wird es wieder entsprechende Angebote geben – unter www.allenwohlniemandweh.de finden sich die Termine und kann man sich anmelden.



Inklusionspreis



Preisverleihung durch den SC Freiburg



Auch für Menschen mit Beeinträchtigung.
Eine Initiative Konstanzer Fasnachtsvereine.

Gefördert durch das
Bürgerbudget der Stadt Konstanz



Laternentanz- Rückblick 2025



Gemeinsame Unternehmungen

Auch im Jahr 2025 haben wir unsere Fasnacht mit viel Freude gefeiert. Bei der Brunnenputzete führten die Laternentänzer und weitere tanzbegeisterte Blätzlebueben gemeinsam den Putzete-Tanz auf – ein gelungener Auftritt!

Beim Narrentreffen in Rottenburg hatten wir Pech: Kurzfristig fielen zwei Tänzer aus, sodass wir den Laternentanz nur zu sechst aufführen konnten. Auch, wenn der 6er-Tanz erfolgreich adaptiert wurde, hoffe ich, dass das eine Ausnahme bleibt. Unterstützt wurden wir von einigen Blätzlebuebe, die mit ihren Laternen für einen stimmungsvollen Hintergrund sorgten. Ein herzliches Dankeschön an euch!

Die Fasnacht in Konstanz war wie immer ein Highlight und hat uns viel Spaß gemacht.

Nach der Fasnacht organisierten wir verschiedene gemeinsame Unternehmungen mit den Hansele. Dazu zählen die Wanderung zur Lochmühle, eine Stadtführung, ein Eiskurs bei Anelu sowie ein zweitägiger Ausflug nach Heiligenbronn und Schramberg. Mit einer großen Gruppe aus LT und den Hansele besuchten wir Schwester Johanna in Heiligenbronn. Wir besichtigten die Behindertenstätte, in der sie arbeitet, und in Schramberg einige Museen.

So jetzt mache ich Schluss und freue mich auf die Fasnacht 2026. Bis dann und ein Ho Narro, euer Lampi

Ansprechpartner: Andreas Schneider
laternentanz@blaetzlebuebe-zunft.de
07531 929101

30 Jahre Büeblemusik



Die Büeble am Konstanzer Hafen

Die Büeblemusik blickt auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Highlights zurück. Neben den traditionellen Fasnachtsauftritten in Konstanz waren die Narrentreffen in Rottenburg und Willisau sehr besondere Momente. Für viele Büeble waren das auch die ersten Narrentreffen.

Ebenfalls ein Highlight war die Büeble-Hütte im Schwarzwald mit viel Action auf der Hängebrücke und beim Alpin Coaster sowie unsere Lagerfeuerromantik mit singen, grillen und spielen. Über den Sommer hinweg folgten Auftritte beim Schnetztorfest, beim FZ-Jubiläum und beim DSMC.

Natürlich nicht zu vergessen: unsere eigene 30-Jahr-Feier im Hockeyclub.

Dank großem Engagement der Mitglieder und natürlich dank auch der tollen Auftritte, konnten neue Büeble gewonnen werden, die mit Eifer und Elan bei der Sache sind. Du wärst auch gern dabei? Die Proben finden montags um 18 Uhr in der GKF statt. Unsere Vorfreude auf die nächste Fasnacht ist groß!



Ansprechpartner: Lukas Schildnitz
lukas.schildnitz@gmail.com
0176 76701656

@BUEEBLEMUSIK_KONSTANZ

Ein unbemerktes Jubiläum



Die Fahnenschwinger vor dem Konstanzer Rathaus

Das Jahr 2025 war in der Zunft ein Jahr der großen Jubiläen: 75 Jahre Fanfarenzug, 30 Jahre Bueblemusik. Aber seit 2020 sind auch wir Fahnenschwinger mit euch jede Fasnacht als Gruppe unterwegs, mit Herzblut, Spaß und selbstverständlich unserer Fahnenkunst. Zählt man den pandemiebedingten Ausfall 2021 nicht mit, sind wir damit: „5 Jahr uff dr Gass“! Ob unsere Wurffahnen in die Höhe steigen oder die Großfahnen geschwenkt werden: Das Zunftlogo ist weithin sichtbar, wenn wir die Zunft bei jeder Gelegenheit voller Stolz vertreten.

Wir sagen Danke und freuen uns auf viele weitere tolle Jahre mit euch – und natürlich auch auf neue Gesichter, die Lust haben, gemeinsam mit uns die Fasnacht zu bereichern 😊 Falls du jetzt denkst: „Ball werfen war noch nie mein Ding“ – keine Sorge, meins auch nicht. Zum Glück ist eine Fahne kein Ball, und bei uns Fahnenschwingern kann man auch ganz ohne Werfen mitmachen: mit Großfahne, bei der Musikauswahl, Technik, Choreographie, den Kostümen und Vielem mehr. Ob groß oder klein: Kommt vorbei und lernt uns kennen!

Wir trainieren samstags 15 – 17 Uhr in der Gebhards-Turnhalle. Eine kurze Info vorab wäre super, damit wir genug Material für euch dabei haben.

Ansprechpartnerin: **Regina Henschel**
fahnenschwinger@blaetzlebuebe-zunft.de
0152 25670746

Großes Jubiläumsjahr für den FZ!



Der FZ im Jubiläumsjahr

75 Jahre Musik, Brauchtum, Spaß und guten Freunden. Ein Jubiläum, das in Erinnerung bleibt! So einen Anlass feiert man am besten mit einem ganzen Wochenende in der festlich geschmückten Wollmatinger Halle.

Am 24. und 25. Mai haben wir euch eingeladen, gemeinsam mit uns zu feiern und die schönen Momente Revue passieren zu lassen, welche man mit uns oder dank des Fanfarenzuges erlebt hat. Angefangen mit unserer Partynacht, bei einem einzigartigen Programm mit historischen Bildern zur FZ-Geschichte, einer unterhaltsamen Moderation, stimmungsvoller Musik der Gretle Band, einer langersehnten Neuauflage des Männerballetts und natürlich mit dem Fanfarenzug. Am Sonntag fand unser zünftiger Frühschoppen statt, zur tollen Musik des MV Allmannsdorf und mit der Bueble Musik. Ein riesiges Dankeschön an alle, die uns an diesem Wochenende geholfen und das Ganze möglich gemacht haben! Ein ganz spezieller Dank geht an unser Planungsteam, welches sich gute zwei Jahre im Vorfeld an die Planung gemacht hat und natürlich an unsere Musiker, die intensiv gepröbt haben, um unsere beiden neuen Stücke rechtzeitig einzustudieren. 75 Jahre, das sind unzählige Erinnerungen, unvergessliche Auftritte, Momente und Freundschaften, die uns alle verbinden. Lasst uns gemeinsam die nächsten 75 feiern! Guet Blätz!

Ansprechpartner: **Markus Degler**
fz-vorsitzender@blaetzlebuebe-zunft.de

Wechsel bei unserem Bolizeiblätz



Die Fasnet 2026 wird eine ganz besondere für unsere Polizei: Michael Gloger (rechts im Bild) und Marvin Ballweg sind gemeinsam unterwegs. Nach der Verbrennung übergibt Michael die Polizeischelle nach 15 Jahren an seinen Nachfolger.

Neue Räte

Das bin ich: Uwe Schmid aka Reisemarschall

Nach meinem Umzug 2008 von Gottmadingen nach Konstanz, war für mich klar, dass ich meine fastnächtlichen Aktivitäten weiter fortführen möchte. In Gottmadingen war ich über 10 Jahre in der Maskengruppe der Narrenzunft Gerstensack aktiv.

Da ich mich weiter musikalisch und auch fastnächtlich engagieren wollte, war die Entscheidung für die größte und schönste Zunft in Konstanz schnell gefallen. Meine Frau Ramona war bereits im FZ aktiv, sodass der Einstieg für mich einfach war. In meiner aktiven

FZ-Zeit hatte ich die Posten des stellvertretenden musikalischen Leiters, Fachwarts, Kassenwärts und auch des musikalischen Leiters inne.

Nach meinem langsamem Rückzug aus dem FZ, kam überraschenderweise die Nominierung zum Narrenrat. Dieses Jahr wurde ich schlussendlich zum neuen Narrenrat gewählt.

Als Teil des Rates habe ich das Amt des Reisemarschalls übernommen. So organisiere ich alles rund um das Thema Narrentreffen sowie verschiedene Reisetätigkeiten (Tagungen, den Ratsausflug etc.). Zusätzlich unterstütze ich im Bereich IT und beteilige mich an der Suche nach einem neuen, zukunftsfähigen Vereinverwaltungsprogramm.



Uwe Schmid, Roland Scherer und Karin Matt

Karin Matt stellt sich vor – neuer Familienblätz der Zunft

Es begann im Konzil mit einem Auftritt der Bueblemusik. Meine Kinder und ich waren begeistert und Maxi wollte da sofort auch mitmachen. Und so kam es. Natürlich haben Aaron und ich ihn dann bei seinem ersten Narrentreffen begleitet, in Zivil wohlgemerkt... was ja gar nicht ging. Also musste ein Blätz her und die Geschichte nahm ihren Lauf.

Schnell hatte mich die „Müttermafia“ im Griff. Mir wurde versichert, der Name wäre nicht Programm... aber da bin ich mir bis heute nicht ganz so sicher. Doch auf alle Fälle haben wir viel Spaß zusammen, ich sag nur „princess of Blätz“!

Heute ist die Bueblemusik aus unserem Familienle-

ben nicht mehr wegzudenken und nicht nur die Termine an Fasnacht sind fester Bestandteil. Ob Hüttenwochenenden oder sonstige Veranstaltungen, ich organisiere einfach gerne und manchmal vielleicht auch etwas übereifrig.

So kam es, dass ich mich nun als Teil des Rates auch sehr gerne für die Familien und Kinder der Zunft engagiere: sei es mit Ideen, wie einer U16-Party im Schnetztor, oder bei der Orga für den Stand der Zunft am Kinderfest im Stadtpark oder bei der närrischen Stadtalley. Weitere Programmpunkte fallen mir sicherlich auch noch ein! Gerne nehme ich auch Anregungen und Ideen entgegen – ihr erreicht mich unter familien@blaetzebuebe-zunft.de

Das Konstanzer Hansele wird 20 Jahre alt

Markus Rady



Der kleine Bruder der Blätzlebueben bereichert seit 2006 wieder die Konstanzer Fasnacht. Peter Langle und Ulrich Topka sind gegen das Verschwinden des Hansele im Jahr 2005 aktiv geworden. Sie forschten nach, um das Hansele zu erhalten.

Das „Konstanzer Hansele“ ist nicht zu verwechseln mit dem 1983 entstandenen „Alt-Konstanzer Hansele“.

Auf der Grundlage von Narrendarstellungen des 16. Jahrhunderts und den gesammelten Erkenntnissen rund um das Hansele, wurde dies wiederbelebt. Das Hansele-Häs besteht aus Leinenstoff in verschiedenen Farben und ist dreiteilig aufgebaut. Ein schellenbesetztes Häs – bestehend aus Haube und Kittel -, Ärmel und Hosen enden in Zaddeln. Auf der Haube befindet sich ein Rüschenkamm, der auch die Blätzhaube ziert. Lange gab es diesen Typ nur in der Farbkombination schwarz/rot oder schwarz/gelb. Mit schwarzen Schuhen, weißen Handschuhen und einer Pritsche in der Hand, sieht man das Hansele an der Fasnacht auf der Gass.

Bei den Nachforschungen kam auch heraus, dass es verschiedene Hansele-Typen gab, wie das alte



Hansele, Mannhard-Hansele, Flügele-Hansele, Schantele-Hansele oder Theater-Hansele. All diese Typen werden von Mitgliedern der Hansele-Abteilung bei fasnächtlichen Veranstaltungen getragen. Die Hansele-Abteilung, die heute 32 Mitglieder zählt, ist auch ein Aushängeschild der Blätzlebuebe-Zunft und wird dies immer sein. Auf Narrentreffen, Umzügen, Veranstaltungen sowie bei Festen der Blätzlebuebe sind die Hansele zu finden. Ebenso wird der Häs-Basar im Schnetztor durch die Hansele veranstaltet.

Das 20-Jährige wird im kleinen Kreis mit Abteilungsmitgliedern und Gästen gefeiert. Zum Jubiläum der

Hansele entstand eine Hansele-Logo-Fahne, die künftig bei Veranstaltungen der Blätzlebuebe geschwungen wird.

Wer sich der Hansele-Abteilung anschließen möchte, darf sich gerne unter hansele@blätzlebuebe-zunft.de bei Markus Rady melden. Wir freuen uns auf neue Mitglieder!

Unter dem Jahr sind die Hansele auch aktiv: Es gibt regelmäßige Treffen, man nimmt an Stadtführungen teil, spielt gemeinsames Minigolf, unternimmt Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten oder Fabrikbesichtigungen und ist gern beisammen zu Schlemmereien.

Ich grüße euch und ruf euch zu „Guet Blätz“!

Weißt noch damals...?

Uli Topka

Im Rahmen der Ehrungen werfen wir einen Blick auf das Fasnachts- und Weltgeschehen der in diesem Jahr ausgezeichneten Jahrgänge. Was war los vor 20, 30, ... Jahren?



- 2006** Neue Zunftstelle im Schnetztor. Der Rat ist beim Vierertreffen in Überlingen. Die neu gebildete „Hansele-Gruppe“ stellt sich vor. Die Bueble feiern 10-jähriges Jubiläum.
- 1996** 40 Jahre Schnurrorden. Ehren-Zunftmeister Heinz Hug stellt sein Buch „Narren am See“ vor. Walter Bialoncig und Horst Trempa werden in den Rat gewählt.
- 1986** Der FZ nimmt am Carneval in Nizza (Frankreich) teil.
- 1976** Am SchmuDo wird vor dem Narrengericht Stockach die Klage des Kübelesmarkt e.V. Bad Cannstatt gegen die Blätzlebuebe-Zunft verhandelt und abgewiesen. Die Klage wird von Ministerpräsident Lothar Späth vorgetragen, die Blätzlebuebe werden von Zunftmeister Heinz Hug und Landrat Robert Maus verteidigt. Bei einem Festakt im Inselhotel wird der Kurmark-Förderpreises an die Blätzlebuebe übergeben. Beim Umzug am Fasnachtssonntag wird ein Modell des Schnetztores mitgeführt. Die Schnetztor-Renovierung nimmt Fahrt auf.
- 1966** Rat Peter Müller entwirft den ersten „Bierdeckel“, die bis heute gültige Mitgliedermarke. Damals hatte sie noch eine runde Form. Für die Errichtung eines Blätzlebuebe-Brunnens spendet am SchmuDo die Städtische Sparkasse Konstanz 10.000 DM. Am 19. August 1966 verstirbt Blätzlevatter und Zunft-Gründer Ludwig Müller. Seit dem 11.11.1966 besucht der Rat an diesem Tag den Hauptfriedhof und gedenkt der Toten. Im Dezember erscheint der erste Hahneschrei.
- 1956** Blätzleball in der Oberen Sonne. Josefine Vollmar wird Ehrenblätz. SchmuDo-Frühstück bei der Blätzlemutter. Heinz Hug wird in den Rat gewählt.
- 1946** Erstmals nach dem zweiten Weltkrieg sind wieder Kinder-Blätz auf der Straße zu sehen.
- 1936** Blätzlevatter Ludwig Müller thront in diesem Jahr als „Prinz Karneval Ludwig I.“ in mitten der Elefanten A.G. – Karneval und Straßenfasnacht gehörten für ihn schon damals zusammen. Die noch kleine Gruppe der Blätzlebuebe wurde weitestgehend von Fritz Miehle (Barbarossa) geführt.

Große Blätz im Jahr 2026

Büeble FÜR 5 Jahre

Hipp, Isabel
Jäger, Domenik
Matt, Aaron

Fanfarenzug FÜR

15 Jahre

Jäger, Michael

20 Jahre

Bertram-Hauss,
Meike

25 Jahre

Degler, Ellen
Degler, Markus

35 Jahre

Hipp, Michael

HANSELE FÜR 20 Jahre

Gebert, Ulla und Kevin
Gruschel, Wolfgang
Pauler, Birgit, Reinhard, Anke und Simon
Pauli, Evira
Seidemann, Martin
Topka, Uli
Wörz, Hans Jörg

Auszeichnung für 70 Jahre Mitgliedschaft

Faust, Volker
Gollwitzer, Wolfgang
Schneider, Monika
Blum, Ulrich

60er Ehren- nadel

Antritter, Günther
Bauer, Werner
Bühler, Dagmar
Ihmann, Inge
Jäger, Ingmar
Kratzer, Hans-Peter
Prutscher, Isolde
Reißner, Corinna
Schwarz, Thomas

50er NADEL

Aggeler, Hugo
Biller, Iris
Bögle, Annette-Rose
Bögle, Ulrike
Brugger, Claudia
Dietz, Bruno
Drodofsky, Christoph
Filleböck, Sabine
Fritz, Christine
Funke, Joachim
Hauert-Betz, Brigitte
Jauch, Claudina
Kratzer, Hannelore
Kraus, Barbara

Michl, Ulrike
Saddey, Luise
Schuler, Amelie
Sommerfeld, Reinhold

Strobel, Wolfgang
Sulger, Klaus
Trimpl-Rothgänger,
Gudrun
Weber, Srinka
Wehner-Ströbele,
Karin

40 Jahre: Gold

Abdelhak, Patrick
Beck, Achim-Ernst
Börsig, Bettina
Brun, Kristina
Debatin, Jutta
Engelmann, Andrea
Finzer, Ingrid
Grüner, Andrea
Hallmann, Robi
Hinninger, Erich
Hoffmann, Anja
Hornstein, Steffen
Jürgens, Christian
Kaltenbach, Matthias
Kempter, Katharina
Okle, Dr. Oliver
Pietrusky, Sandra
Pitzer, Angelika
Rieck, Heike
Schorpp, Helmut
Seeger, Petra

30 Jahre: Silber

Börsig, Katharina
Bradt, Manuel
Bühler, Pascal
Fischer, Steffen
Fritz, Katharina
Güttler, Regina
Hehl, Karin
Hehl, Reinald

Herrigel, Bruno
Keller, Heidi
Konrad, Schwester
Johanna
Menges, Ute-Gisela
Schmalenberger,
Brigitte
Schmidt, Desiree-Patricia
Schöller, Cindy
Schreiber, Iris
Siegmann, Florian
Strobel, Isabella
Strobel, Helena
Suter, Stefan
Vogel, Thomas
Wenzel, Sarah
Wessner, Anke
Wettering, Dirk
Wörner, Birgit
Wörner, Jana
Zaepfel, Julian

20 Jahre: Bronze

Bianchi, Nina Marie
Engstler, Caroline
Engstler, Stefanie
Fast, Sidney

Hipp, Isabell
Jäger, Nike
Kohfink, Melissa
Kretzer, Felix
Kretzer, Peter
Neuhaus, Axel
Neuhaus, Sylvia
Pietrusky, Janne
Renker, Lena
Rietzler, Laetitia
Rössler, Ramona
Siegmann, Silke
Trummer, Alexandra
Werdehausen, Helga
Zepf, Ingrid



Zum Gedenken

Auch im vergangenen Jahr mussten wir uns von zwei Blätzlebuebe verabschieden, die unsere Zunft lange Zeit begleitet und uns mit großem Engagement unterstützt haben:



Ingeborg Gollwitzer

Im August dieses Jahres ist Ingeborg Gollwitzer, die Ehefrau unseres Ehrenrats und langjährigen Schriftführers Wolfgang Gollwitzer im Alter von 83 Jahren verstorben. Über lange Jahre, ja Jahrzehnte, begleitete und unterstützte sie uns Blätzlebuebe und war gern gesehen im Kreis unserer Ratsfrauen. Unvergessen bleibt ihre Gastfreundschaft beim Eintrüten des Hahneschrei, das jahrelang in Allmannsdorf bei Gollwitzers stattfand und wo die nach getaner Arbeit hungrigen Narrenräte von Inge verpflegt wurden. Auch in den letzten Jahren verfolgte sie die Entwicklung der Zunft trotz ihrer Krankheit aufmerksam und wird uns fehlen.



Dr. Robert Maus

Kurz vor der letzten Fasnacht ist unser Ehrenblätz und Turmherr Dr. Robert Maus im hohen Alter von 91 Jahren verstorben. Bereits seit seiner Anfangszeit als Landrat war er der Blätzlebuebe-Zunft eng verbunden und leistete – als Landtagsabgeordneter – auch wichtige Beiträge zur Renovation des Schnetztors. Unvergessen bleibt seine Rolle als Verteidiger unserer Zunft vor dem Stockacher Narrengericht, vor dem uns der Bad Cannstatter Kübelesmarkt angeklagt hatte. Ohne seine wortgewaltige Verteidigung wäre es nicht zu dem für uns Blätzlebuebe günstigen Urteil gekommen. Über Jahrzehnte war er gern gesehener Guest bei der Tafel der Turmherren und auch langjähriges Mitglied unserer Zunft.

Fotos dieser Seite: Uli Topka

Runde Geburtstage 2025

Den 80. Geburtstag feierte



Elke Serpelloni
Ehrenratsfrau

Den 70. Geburtstag feierten



Ulrike Bauer
Ratsfrau



Michael Reckziegel
Narrenrat 1987 – 94



Ruth Trempa
Ehrenratsfrau

Den 60. Geburtstag feierten



Markus Rady
Oberhansele



Roland Scherer
Zunftmeister

Foto: Jonas Schmidt



Björn Graf Bernadotte
Turmherr



Andreas Jung
Turmherr

Dank hoch drei



Dank Petra Böhrer hat unsere Maskenwand im Schnetztor Nachwuchs bekommen: Ein waschechtes „Konstanzer Frichtle“. Die Frichtle waren die ersten, die in Konstanz eine Holzmaske trugen. Wie die Blätzlebue sind sie ein Ableger der ehemals „großen“ Elefanten A.G.



Seit neuestem gibt es in der Türmerwohnung im Schnetztor wieder einen Nachtwächter, der über die Sicherheit der Stadt wacht. Unser Blätzlebue Friedrich Kratzer hat uns dafür nämlich ein komplettes Nachtwächtergewand mit echter Hellebarde und natürlich der Laterne geschenkt. Vielen Dank dafür.



Unser langjähriger Blätzlebue Gerhard Vogel (ganz rechts auf dem Bild) hat der Zunft und dem Schnetztor ein fasnächtliches Kunstwerk vom Konstanzer Maler Hans Sauerbruch geschenkt: Der „Narrenbaum“ wird bei uns im Schnetztor einen gebührenden Platz finden und ergänzt unsere kleine Sammlung von Fasnacht in der Kunst. Vielen Dank für dieses tolle Geschenk.

Landrat Zeno Danner: Neuer Turmherr in Amt und Häss Anja Fuchs



Am 10. Mai fand im Schnetztor der Turmherrenabend 2025 statt. Höhepunkt war die Ernennung von Landrat Zeno Danner zum neuen Turmherrn und Ehrenblätz. Der feierliche Abend ist der traditionelle Rahmen zur Auszeichnung verdienter Persönlichkeiten und zum Austausch unter diesen. Turmherr wird, wer sich in besonderer Weise um die Pflege des Brauchtums und die schwäbisch-alemannische Fasnacht verdient gemacht hat. Ehrenblätz wird, wer das Glück hat, dass es beim Erstellen der Turmherren-Urkunde zu einen Denk- bzw. Schreibfehler kommt, sodass diese auf einen neuen Ehrenblätz ausgestellt ist. Glück gehabt, doppelt abgesahnt! In seiner launigen Dankesrede betonte Danner die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Fasnacht für die gesamte Region. Wir hoffen, ihn auch bald wieder im farbigen Blätzle-Häs auf der Gass' anzutreffen. Musikalisch umrahmt durch den Fanfarenzug, erlebten die Gäste einen Abend voll lebendiger Gespräche und guter Bewirtung.



Die Ruppaner-Brauerei wünscht
allen Narren eine glückselige Fasnacht!

